

ACCOUNTS PAYABLE (AP)

Was Digitalisierung bewirken kann

EINLEITUNG

Mit einem Überblick über alle ausstehenden Zahlungen können Unternehmen ihre finanzielle Situation erst richtig erkennen. Ein gut funktionierender Prozess zur Bearbeitung eingehender Rechnungen (Accounts Payable, AP) bildet die Basis für langfristigen Erfolg eines jeden Unternehmens. Eine fehlerhafte Verwaltung von Zahlungen kann Verzugsgebühren und Zinsen nach sich ziehen, die ein Unternehmen zusätzlich belasten; außerdem kann es zu Rufschädigungen oder sogar dem Verlust wichtiger Zulieferer kommen, die für die Lieferung von Waren und Dienstleistungen an seine Kunden von wesentlicher Bedeutung sind.

Unternehmen besitzen häufig wenig effiziente oder zuverlässige AP-Prozesse, obwohl gerade diese so wichtig sind. Der Hauptfaktor ist hierbei die fehlende Integration zwischen papierbasierten Rechnungen, Freigaben per E-Mail und veralteten Computersystemen. Der Versand von Rechnungskopien zwischen den Abteilungen und Ihren Zulieferern führt zu den bekannten Problemen wie verzögerten Zahlungen, doppelten Zahlungen, Verlust von Skonto und hohen Bearbeitungskosten pro Rechnung. Oft sind EDI-Lösungen für klein- und mittelständische Unternehmen und Zulieferer zu teuer - mit welcher Lösung kann diese Lücke also gefüllt werden?

Die Digitalisierung von Accounts Payable-Prozessen wird durch die Verwendung eines einfachen online-basierten Systems für den Document Workflow möglich, das deutliche Vorteile bietet. Neue Lösungen gibt es viele, aber wenn problematische Bereiche in Ihrem Unternehmen nicht bekannt sind, wird es sehr schwierig, den richtigen Weg für das Unternehmen zu finden. Ricoh hat dieses Whitepaper aus exklusiv von uns erfassten Daten erstellt, um die herkömmlichen AP-Prozesse zu identifizieren. Jährlich scannen unsere Kunden in Europa ungefähr 3,6 Milliarden Dokumente auf unseren MFPs.

Anhand der Ricoh-Daten von Multifunktionssystemen, die aus einer Kundenumfrage in Großbritannien gewonnen wurden, zeigen wir, wie Unternehmen den Bereich Accounts Payable handhaben, welche die größten Herausforderungen für sie sind, wie ein online-basiertes Intelligente Workflow Automatisierung (IWA) den AP-Prozess optimieren und Kosten sparen kann und wie Sie so die Bezahlung von Rechnungen noch besser kontrollieren können.

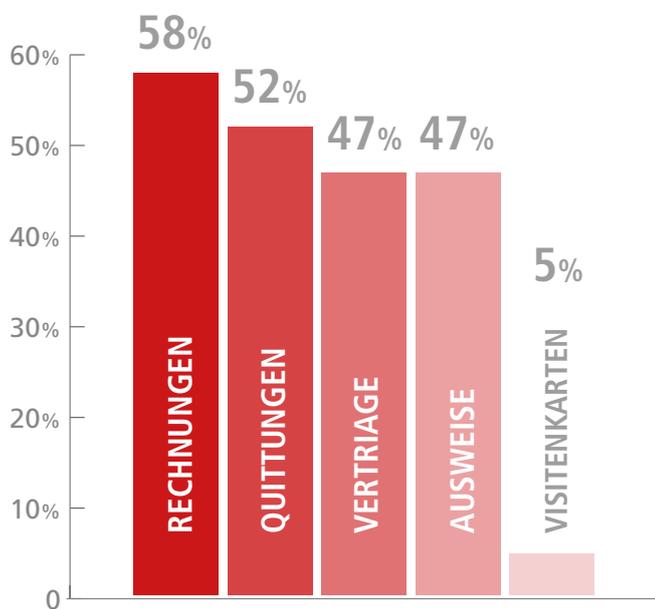
VORGEHEN UND METHODE

- **Dieses Whitepaper verwendet aus 96 Multifunktionssystemen gesammelte Daten**
- **Die Befragten wurden gebeten, die Häufigkeit der Aspekte ihrer Scannernutzung von 1 (sehr seltene Nutzung) bis 5 (sehr häufige Nutzung) einzuordnen.**
- **Durchschnittlich führten die Befragten jährlich 35.107 Scans durch und verfügten über 9 Drucker in jedem Unternehmen.**
- **Zu den Befragten gehörten weltweit agierende Privatunternehmen, Wohltätigkeitsorganisationen und Bildungsinstitutionen**
- **Die Mehrheit der befragten Kunden waren klein- und mittelständische Unternehmen**

AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN

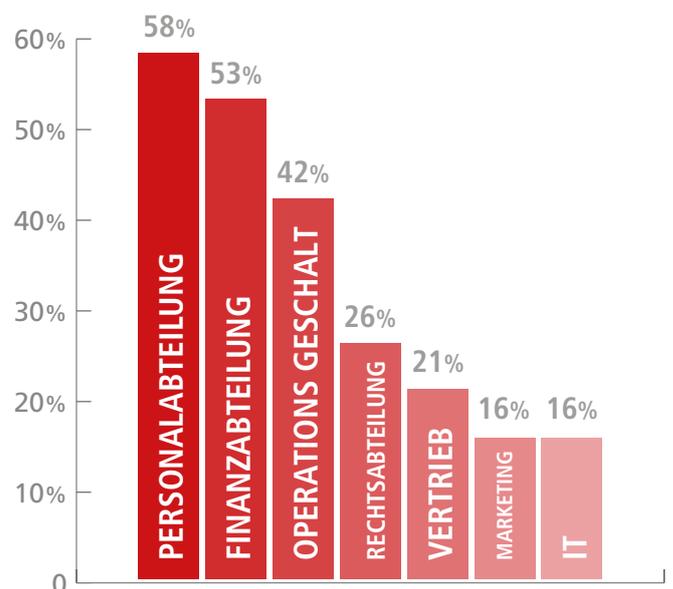
Rechnungen machen den Großteil der mit Multifunktionsdruckern gescannten Dokumente aus; 58 % der Kunden scannen oft oder sehr oft Rechnungen. Es folgen Quittungen (52 %), Verträge (47 %) und Ausweise (47 %). Den Gegensatz dazu bilden Visitenkarten als die am wenigsten gescannten Dokumente; nur 5 % der Kunden scannen diese Dokumente regelmäßig.

„Häufige“ MFP-Nutzung nach Dokumententyp



Vor diesem Hintergrund ist es nicht überraschend, dass neben der Personalabteilung die Finanzabteilung die Scanner am häufigsten verwendet. 58 % dieser Abteilungen geben an, den Scanner entweder „extrem häufig“ oder „sehr häufig“ zu verwenden. Im Gegensatz dazu nutzen nur 16 % der Marketing- und IT-Abteilungen Scanner im vergleichbaren Maß, wodurch die unterschiedlichen Arbeitsmethoden und die unterschiedliche Nutzung von Technologie zwischen diesen Abteilungen verdeutlicht wird.

„Häufige“ Scannernutzung nach Abteilung



Geben Sie nach bestem Wissen an, welche Dokumente Sie am häufigsten mit MFPs scannen? [F1]
Unsere Umfrage zeigt auf, dass das Scannen von Rechnungen viel Zeit der Mitarbeiter in Anspruch nimmt, wobei das hohe Scanvolumen auf einen unterbrochenen oder ineffizienten Prozess hindeutet. Die fortlaufende Rolle des Papiers im Rechnungsprozess kann für Unternehmen (und zwar nicht nur für das AP-Team) eine Reihe von Herausforderungen darstellen, die im Folgenden erörtert werden.

Aus den Daten von Ricoh geht hervor, dass papierbasierte Rechnungen im AP-Prozess vieler Unternehmen noch immer eine wesentliche Rolle spielen. Dabei ist es unerheblich, wie sie eingehen, ob sie von der Finanzabteilung geprüft werden oder ob sie von Interessenvertretern innerhalb des Unternehmens genehmigt werden.

VERZÖGERUNGEN UND FEHLER BEI DER VERARBEITUNG VON RECHNUNGEN

AP-Teams arbeiten häufig mit zeitaufwändigen, papierbasierten Rechnungsprozessen. Die Kundendaten weisen darauf hin, dass Dokumente, die von Unternehmen gedruckt, kommentiert und unterschrieben werden müssen, am häufigsten gescannt werden. 58 % der Unternehmen scannen solche Dokumente extrem häufig oder sehr häufig. Die meisten Dokumente gehen per Post ein (63 %), dicht gefolgt von ausgedruckten E-Mails.

Obwohl sie Scanner häufig verwenden, nutzen viele Unternehmen die Vorteile der integrierten Technologien noch nicht, beispielsweise optische Zeichenerkennung (OCR), die diesen Prozess unterstützen kann. Nur ein Unternehmen von fünf (21 %), nutzt extrem oder sehr häufig die OCR-Funktion. Tatsächlich wusste die Mehrheit der Befragten (58 %) nicht, dass eine OCR-Funktion vorhanden ist, und ebenso wenig wussten 58 %, dass Scanner in das Dokumentenmanagement integriert werden können, und 74 % wussten nicht, dass Scanner in die Unternehmensressourcenplanung (ERP) einbezogen werden können.

Geben Sie die Quelle der Dokumente an, die Ihr Unternehmen häufig scannt [F3]
Dadurch wird die Tatsache deutlich, dass AP-Teams häufig mit der Erfassung von papierbasierten Rechnungen sowie mit der manuellen Eingabe der Informationen und der manuellen Weitergabe der Dokumente an die entsprechenden Abteilungen im Unternehmen beschäftigt sind. Dieses Verfahren birgt aufgrund der manuellen Extraktion und Erfassung der Daten sowie der Menge der von Hand einzugebenden Informationen ein gewaltiges Fehler- und Verlustpotenzial.

Handelt es sich um einen neuen Zulieferer? Entspricht der in Rechnung gestellte Betrag der Bestellung? Stimmt die MwSt-Nummer? Dies bedeutet, dass AP-Teams häufig selbst eine Gegenprüfung der Rechnungen mit den Daten im System durchführen müssen - eine sehr zeitaufwändige Aufgabe. Zudem besteht das Risiko von Datenverlusten oder Fehlern im Prozess, wenn die Dokumente im Unternehmen manuell weitergegeben werden.

Unsere Daten zeigen, dass mithilfe des Einsatzes von IWA nicht nur der zeitliche Aufwand für die Verarbeitung von Rechnungen verkürzt, sondern auch die Fehlerquote verringert werden kann. OCR ermöglicht eine automatische Datenerkennung aus Dokumenten, die direkt in digitale Kopien im System umgewandelt werden.

Geben Sie an, welche Funktionen oder Vorgänge Ihr Unternehmen beim Scannen von Dokumenten normalerweise verwendet [F5]

Ein IWA kann Rechnungen auch direkt im System validieren, indem es Abweichungen im Dokument selbst prüft und Fehler wie doppelte Rechnungen identifiziert und verhindert. Das System von Ricoh stellt einen integrierten Ablehnungsprozess einschließlich Löschung, Qualitätskontrolle und Export von Dokumenten sowie der Lieferung eines detaillierten Audit-Trail für jede Zahlung bereit.

Aus operativer Sicht bietet das IWA eine durchgehende Transparenz im AP-Prozess. Dadurch stehen optimierte Informationen dem operativen Geschäft des Unternehmens zeitnah zur Verfügung; zudem können für die AP-Teams KPIs entwickelt und potenzielle Verbesserungsmöglichkeiten für den AP-Prozess identifiziert werden. Unter Verwendung des IWA kann die Produktivität von AP-Teams deutlich gesteigert und damit die Effizienz des Unternehmens optimiert werden.

Tatsächlich wusste die Mehrheit der Befragten (58 %) nicht, dass eine OCR-Funktion vorhanden ist, und ebenso wenig wussten 58 %, dass Scanner in das Dokumentenmanagement integriert werden können, und 74 % wussten nicht, dass Scanner in die Unternehmensressourcenplanung (ERP) einbezogen werden können.

AUSWIRKUNGEN AUF GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN MIT ZULIEFERERN

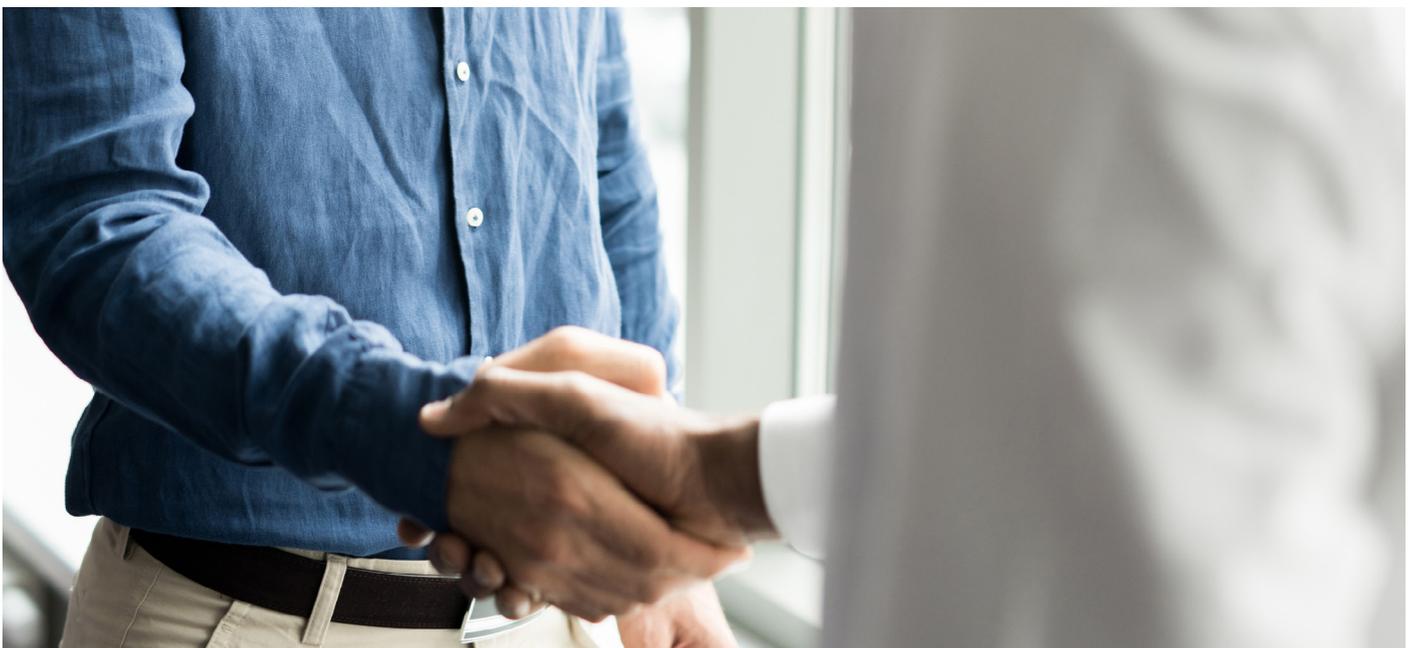
Die Geschäftsbeziehungen mit ihren Zulieferern sind für Unternehmen sehr wichtig. Der Verlust eines wertvollen Zulieferers kann kostspielig sein, da diese bei der Bereitstellung des besten Service für Kunden vielleicht von wesentlicher Bedeutung sind oder die besten Produkte oder Preise auf dem Markt bieten. Außerdem besteht das Risiko einer Rufschädigung, da die Beziehungen zu Zulieferern derzeit genau beobachtet werden. In Großbritannien hat die Regierung Zahlungsverzögerungen in den Fokus der Prüfung von Kleinunternehmen gerückt. Bessere Zuliefererbeziehungen können einen finanziellen Vorteil bedeuten, beispielsweise Skonto oder Vorzugsbedingungen, und es ist wichtig zu bedenken, dass Zulieferer oft auch Kunden sind.

Die Beziehungen zu Zulieferern können jedoch durch problembehaftete Rechnungsprozesse beeinträchtigt werden. Papierbasierte Rechnungsprozesse benötigen nicht nur mehr Zeit, sondern erhöhen auch deutlich das Risiko von Fehlern und Zahlungsverzögerungen oder Teilzahlungen an Zulieferer. Wenn Rechnungen nicht zentral vom Finanzteam verwaltet werden, kann es für das AP-Team sehr schwer werden, den Rechnungsstatus zu prüfen. Unsere Auswertungen ergeben, dass dieses Problem in vielen Unternehmen besteht.

Derzeit drucken und scannen 79 % der Unternehmen extrem oder sehr häufig in eine Datei, während 58 % das Dokument per E-Mail versenden (meist an sich selbst).

Für manche AP-Teams gehört es zum Alltag, telefonische Anfragen von Zulieferern nicht beantworten zu können, wodurch auf beiden Seiten Unzufriedenheit entsteht. Schließlich kann ein papierbasiertes Rechnungssystem die Integration eines neuen Zulieferers erschweren, und so auch an anderen Stellen im Unternehmen Probleme erzeugen. Geben Sie an, wie Ihr Unternehmen Dokumente nach dem Scannen verwaltet [F4]

Das Intelligent Workflow Automation (IWA) verkürzt die Bearbeitungszeit von Rechnungen und bietet Unternehmen einen wesentlich konsistenteren Zahlungsfluss an seine Zulieferer. Unser System bietet ein SLA-Dashboard, um die AP-Teams bei der Einhaltung der mit den Zulieferern

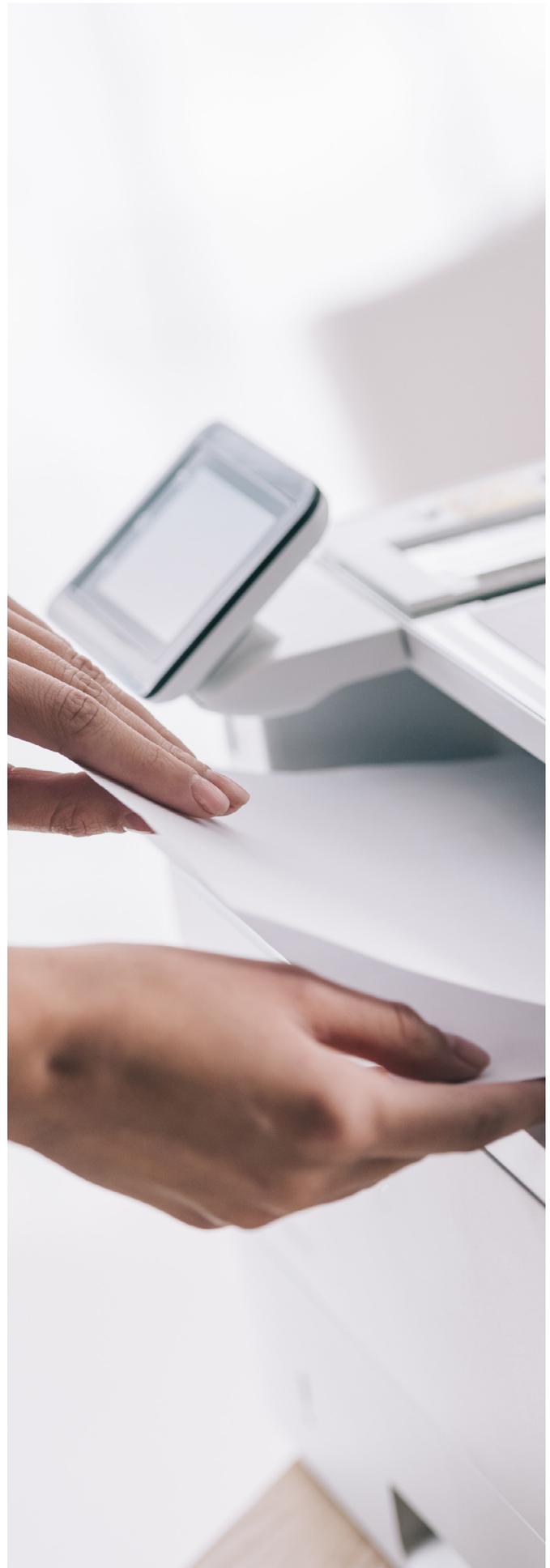


vereinbarten Zahlungsfristen zu unterstützen. Dadurch können Unternehmen Zahlungsverzögerungen vermeiden und außerdem über Skonto oder die Neuverhandlung von Zahlungsbedingungen mit ihren Zulieferern Kosten sparen.

Das AP-Team kann jederzeit leicht den Status einer Rechnung prüfen, auf Anfrage aktuelle Informationen weitergeben und Zulieferern sogar einen automatischen Statusbericht zukommen lassen.

Aus Sicht des Procurements ermöglicht ein IWA dem Team die Erfassung der Leistung der Lieferanten über einen bestimmten Zeitraum sowie die Identifizierung von Lücken oder potenziellen Einsparungen. Bei einem Zuliefererwechsel kann das IWA die Integrationszeit verkürzen und damit andere Bereiche des Unternehmens unterstützen und Kosteneinsparungen schneller umsetzen.

Unsere Auswertungen ergeben, dass dieses Problem in vielen Unternehmen besteht. Derzeit drucken und scannen 79 % der Unternehmen extrem oder sehr häufig in eine Datei, während 58 % das Dokument per E-Mail versenden (meist an sich selbst).





MANGELNDE TRANSPARENZ FÜR DIE FINANZABTEILUNG

Der Cashflow ist für die Performance eines Unternehmens von zentraler Bedeutung, und natürlich hängt er davon ab, wie viel den Zulieferern noch geschuldet wird. Finanzteams spielen zunehmend eine strategisch wichtige Rolle und bestimmen die Richtung ihrer Unternehmen, und hierzu benötigen Sie natürlich eine genaue und detaillierte Einsicht in die Ausgaben des Unternehmens. Ebenso wichtig ist es, dass sie Zulieferer und ihren Einfluss auf das Unternehmen beurteilen können, und zwar sowohl hinsichtlich der Kapitalrendite (ROI), die diese Unternehmen bieten, als auch hinsichtlich ihrer finanziellen Stabilität.

Mit papierbasierten Rechnungssystemen kann es für Finanzabteilungen sehr schwer sein, zu einem bestimmten Zeitpunkt eine Echtzeit-Einsicht in den Verbleib und Status von Rechnungen zu erhalten. Dadurch kann das Cashflow-Management zu einer Herausforderung werden. Außerdem ist es schwieriger, die Leistung von Zulieferern durch das Vergleichen von Zahlen wie die Ausgaben für ihre Forderungen insgesamt im Vergleich zum von ihnen gelieferten ROI nachzuvollziehen. Außerdem ist es wichtig, zu bedenken, dass das Scannen von Dokumenten dem Finanzteam viel Zeit kostet, und 58 % scannen extrem oder sehr häufig Dokumente. Dadurch entstehen für Unternehmen Probleme sowohl durch eingeschränkten Datenzugriff als auch zeitintensive und ineffiziente Prozesse. Mit Ricoh AP für Rechnungen erhalten Finanzteams jetzt und zukünftig mehr Transparenz und Einblicke in den Cashflow ihrer Unternehmen. Dadurch können sie das Cashflow-Management optimieren und Anfragen von Lieferanten bezüglich des ROI prüfen, indem sie die Gesamtausgaben vergleichen. Mit einem IWA können Finanzteams die

Ressourcen von Accounts Payable für wertvollere Aufgaben einsetzen und damit die Rolle dieses Teams als strategische Ressource für das Unternehmen fördern. Geben Sie an, welche Abteilung Ihrer Meinung nach am meisten scannt [F2]

Außerdem ist es wichtig, zu bedenken, dass das Scannen von Dokumenten dem Finanzteam viel Zeit kostet, und 58 % scannen extrem oder sehr häufig Dokumente. Dadurch entstehen für Unternehmen Probleme sowohl durch eingeschränkten Datenzugriff als auch zeitintensive und ineffiziente Prozesse.

DAS RISIKO NICHT VORHANDENER COMPLIANCE

In der Geschäftswelt ist es bekannt, dass die neue Datenschutz-Grundverordnung der EU vom Mai 2018 strenge Regeln hinsichtlich der Handhabung von Daten durch Unternehmen mit sich bringt. Die Gesetzgebung geht mit empfindlichen Strafen in Höhe von bis zu 20 Millionen Euro bzw. 4 % des weltweiten jährlichen Umsatzes für Unternehmen einher, die Daten nicht ordnungsgemäß handhaben. Daher müssen Unternehmen genau darauf achten, wo und wie sie ihre Daten – einschließlich derer auf Rechnungen – speichern.

Die Einhaltung der DSGVO ist mit papierbasierten Rechnungen und digitalen Kopien, die intern umhergereicht werden, wesentlich schwieriger. Wie Ricoh-Daten zeigen, senden Mitarbeiter Scans häufig entweder per E-Mail oder an einen Server. Dadurch entstehen zahllose Kopien auf einzelnen Rechnern sowie in Posteingängen und -ausgängen, und ohne eindeutige Übersicht darüber, wo diese Daten gespeichert sind, wäre es für Unternehmen sehr schwierig, auf Anfragen von ihren Zulieferern zu Daten im Hinblick auf die DSGVO zu reagieren.

Mit Intelligent Workflow Automation können Unternehmen den Speicherort für Rechnungen in einem digitalen Archiv zentralisieren und damit die Unternehmensprozesse optimieren. Dadurch können Unternehmen umgehend auf DSGVO-Anfragen reagieren und sicher sein, dass jede Kopie der Daten erfasst wurde. Mithilfe einer Cloud-basierten IWA-Lösung von Ricoh können Unternehmen sicherstellen, dass die Lösung immer auf dem neuesten Stand ist und auch aktuellen Vorschriften entspricht.





ARBEITSALLTAG MIT SEINEN HERAUSFORDERUNGEN

In vielen Unternehmen sind die Mitarbeiter des AP-Teams unzufrieden mit der Zeit, die sie aufbringen müssen, um papierbasierte Rechnungen intern weiterzuleiten, Kollegen für Unterschriften aufzusuchen oder Zulieferer für Zahlungstermine zu kontaktieren, manchmal ohne die benötigten Informationen. Dies kann die Beziehungen zwischen Unternehmen und Zulieferern auf eine harte Probe stellen. Insgesamt kann dies eine undankbare Aufgabe sein, die von einigen Managern übersehen wird.

Gegenwärtig fordern Mitarbeiter immer öfter Technologien, die ihren Arbeitsalltag erleichtern können. 2017 ergab eine Umfrage von Ricoh, dass 59 % aller Mitarbeiter der Meinung sind, dass eine bessere Technologie den positivsten Einfluss auf ihren Arbeitsalltag haben würde, 41 % wären besonders erfreut über weniger sich wiederholende Aufgaben, und 36 % würden die Automatisierung von Verwaltungsaufgaben begrüßen.

Das Intelligent Workflow Automation bietet Unternehmen die Möglichkeit, den Arbeitsalltag ihrer AP-Teams deutlich zu verbessern. Ein IWA kann die zeitaufwändigsten Aspekte der Rechnungsbearbeitung verkürzen und das AP-Team dabei unterstützen, hauptsächlich problematische Rechnungen zu bearbeiten zu müssen und so mehr Zeit für

Aufgaben zu erhalten, die eine größere Herausforderung darstellen sowie interessanter und wertvoller sind. Mithilfe eines IWA verbessern die AP-Teams die Geschäftsbeziehungen mit Zulieferern und dem Rest des Unternehmens durch eine verringerte Fehlerquote sowie optimierte Prozesse.

Die Umsetzung eines IWA gibt Mitarbeitern zusätzlich die Möglichkeit, dezentral zu arbeiten und nicht die ganze Zeit im Büro anwesend zu sein. Diese Option für das dezentrale oder flexible Arbeiten gewinnt für Mitarbeiter zunehmend an Bedeutung, und ein IWA unterstützt das Engagement der Mitarbeiter sowie die zukünftige Attraktivität für qualifizierte Fachkräfte.

DER RICHTIGE ANSATZ ZUR DIGITALISIERUNG VON ACCOUNTS PAYABLE

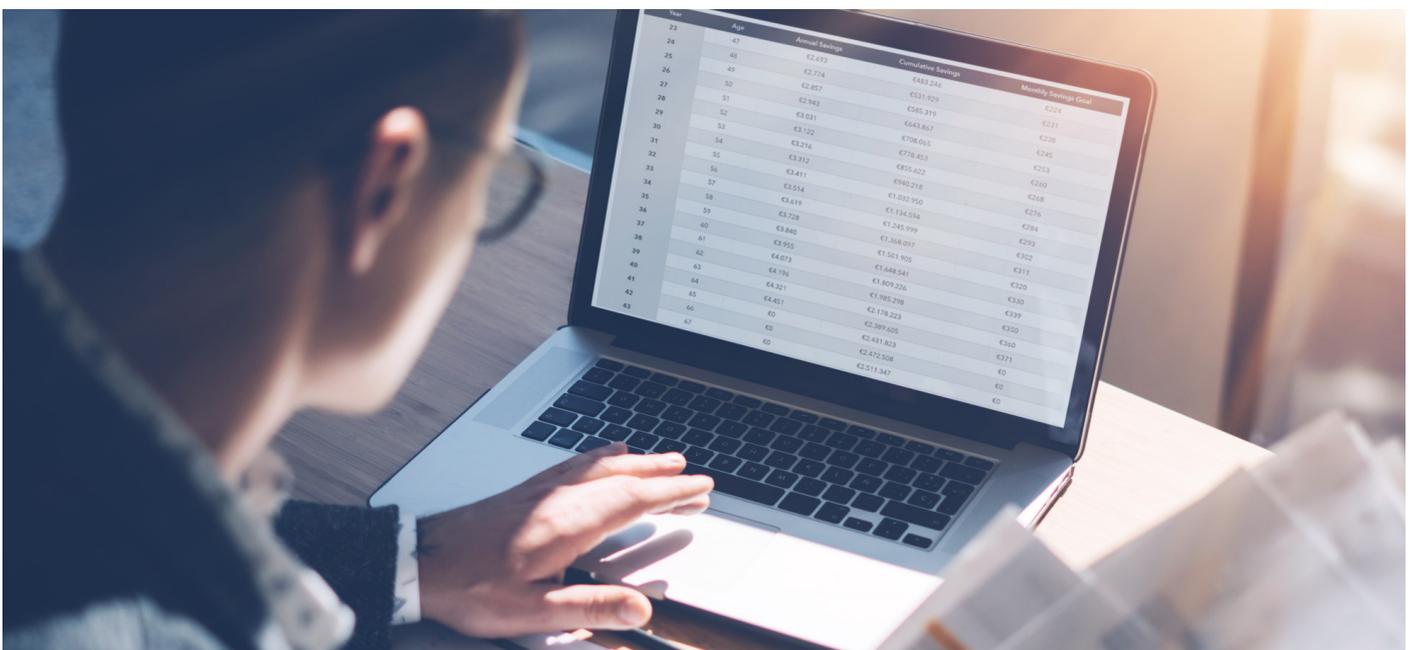
Viele Unternehmen erstellen und verwenden bereits digitale Kopien von Rechnungen. Unsere Daten zeigen jedoch, dass derzeit nur ein kleiner Teil der Unternehmen das Scannen in den Geschäftsprozess integriert. Gerade einmal 37 % digitalisieren und verarbeiten ihre Dokumente regelmäßig in einem spezifischen Unternehmensprozess oder Workflow, und nur 21 % verarbeiten in der Cloud. Tatsächlich wusste knapp die Hälfte der Befragten (47 %) nicht, dass sie ihre Daten überhaupt in eine Cloud übergeben können. Der Zugriff auf die Unternehmensdaten in der Cloud ist für den zeitnahen Zugriff von jedem Standort aus von enormem Vorteil. Derzeit übertragen nur 26 % mehr oder weniger häufig Dokumente in das unternehmenseigene ERP-System.

Diese Ergebnisse weisen darauf hin, dass digitale Rechnungen nicht direkt in Geschäftsabläufe integriert werden. Dies zeigt eine wesentliche Möglichkeit zur Digitalisierung und Optimierung der Rechnungsprozesse auf und damit einen Vorteil für das gesamte Unternehmen. Geben Sie an, wie Ihr Unternehmen Dokumente nach dem Scannen verwaltet [F4]

Die Wahl der richtigen Strategie für das eigene Unternehmen kann jedoch eine Herausforderung darstellen, und natürlich ist das Preis-Leistungs-Verhältnis für das IT-Team ein kritischer Faktor. Es kann mitunter problematisch sein, zu verstehen, wie das Intelligent Workflow Automation in andere Technologieinvestitionen integriert

werden kann. Möglicherweise ist in einem Unternehmen bereits ein entsprechendes System vorhanden, das schon seit einiger Zeit eingesetzt wird, oder es existieren andere Systeme, beispielsweise eine ERP-Software. Außerdem können Bedenken vorhanden sein, dass die Umsetzung und Verwaltung neuer digitaler Lösungen kostspielig wird. Gleichzeitig ist aber auch eine Reaktion auf Veränderungen für die IT wichtig.

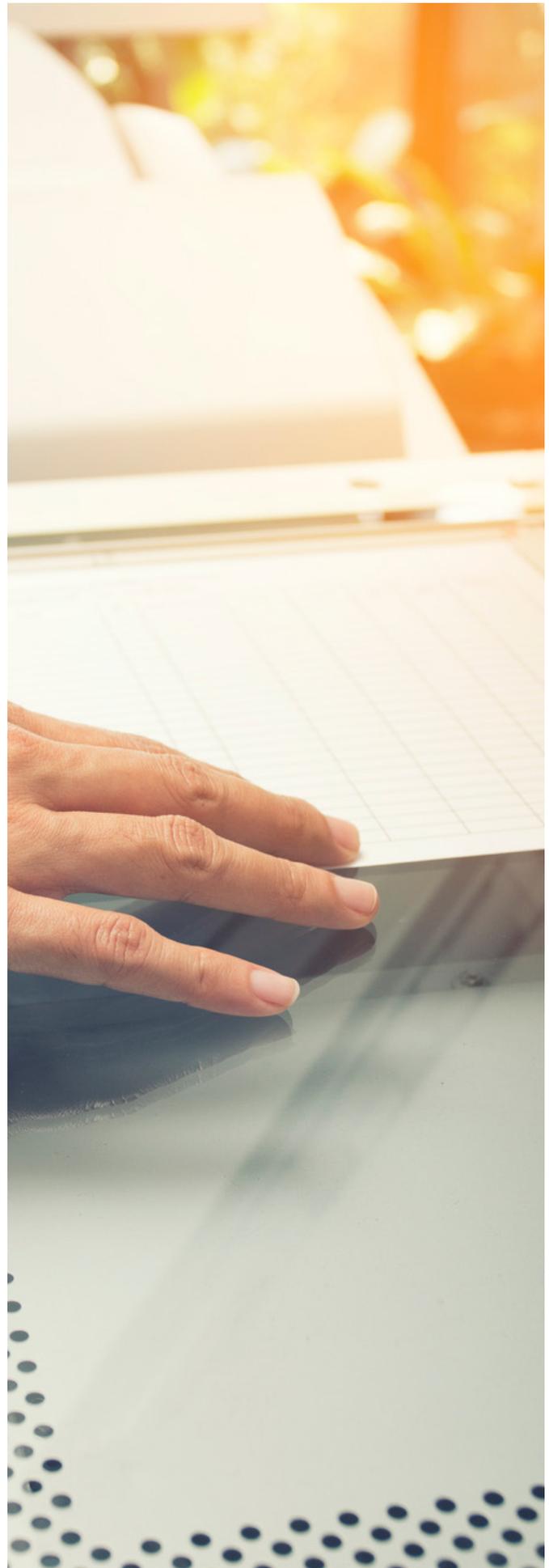
Da ständig neue innovative Lösungen entwickelt werden, zögern IT-Teams vielleicht, ein IWA-System einzuführen, da Sie befürchten, dass sich neu aufkommende Technologien wie Robotic Process Automation oder Datenanalysen nur schwer integrieren lassen werden.



Eine Intelligente Workflow Automatisierung stellt für ein Unternehmen natürlich eine wesentliche Investition dar, und es ist wichtig, die passende Lösung für Ihr Unternehmen zu finden. Mit dem IWA von Ricoh können Unternehmen Finanzmodelle wie die klick-basierten Zahlungen oder Monatszahlungen je nach Unternehmensbedarf wählen und so die Gesamtbetriebskosten optimieren. Eine Cloud-basierte Lösung bietet mehr Flexibilität und die Möglichkeit, sich den ändernden Geschäftsanforderungen anzupassen.

Ein Cloud-basiertes IWA minimiert zudem den Bedarf eines lokalen IT-Managements, und gleichzeitig sind hierbei die Kosten für die Compliance im System integriert. Mit uns können Kunden alle Vorteile ihrer vorhandenen Investitionen in ERP-Technologie zu ihrem größtmöglichen Vorteil nutzen, da das IWA direkt in das System integriert wird. Kontinuierliche Innovation ist dank eines umfangreichen Produktangebots auch in der Zukunft garantiert. Zudem bieten erweiterte Tools mehr Einsicht und Transparenz und sorgen dafür, dass das IT-Team andere Unternehmensbereiche bei der Analyse und Nachvollziehbarkeit ihrer Operationen sowie bei der Identifizierung von Verbesserungsmöglichkeiten unterstützen kann.

Gerade einmal 37 % digitalisieren und verarbeiten ihre Dokumente regelmäßig in einem spezifischen Unternehmensprozess oder Workflow, und nur 21 % verarbeiten in der Cloud. Tatsächlich wusste knapp die Hälfte der Befragten (47 %) nicht, dass sie ihre Daten überhaupt in eine Cloud übergeben können. Der Zugriff auf die Unternehmensdaten in der Cloud ist für den zeitnahen Zugriff von jedem Standort aus von enormem Vorteil. Derzeit übertragen nur 26 % mehr oder weniger häufig Dokumente in das unternehmenseigene ERP-System.





WIE SEHEN DIE NÄCHSTEN SCHRITTE AUS?

Ricoh hilft Unternehmen bei der Umsetzung eines ganzheitlichen IWA-Systems, indem wir die Art und Weise der Nutzung von Daten analysieren und Unternehmen bei der Umsetzung und Verwaltung von Accounts Payable-Prozessen unterstützen. Mithilfe unserer Erfahrungen in den Bereichen Dokumentenmanagement und Dokumenten-Workflows entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen neue Prozesse, die den Anforderungen Ihres Unternehmens entsprechen und gleichzeitig die bestehenden IT-Investitionen integrieren. Dank unseres globalen Netzwerks können wir Ihnen überall lokal Unterstützung bei der Dokumentation bieten.

Die Digitalisierung von Accounts Payable kann für das Finanzteam und das Unternehmen insgesamt deutliche Auswirkungen haben. Erfahren Sie mehr dazu, wie auch Ihr Unternehmen die Produktivität steigern, Kosten verringern, Zuliefererbeziehungen optimieren und den Arbeitsalltag seiner Mitarbeiter verbessern kann, unter [ricoh.de/bps](https://www.ricoh.de/bps)

The facts and figures shown in this brochure relate to specific business cases. Individual circumstances may produce different results. All company, brand, product and service names are the property of and are registered trademarks of their respective owners. Copyright © 2018 Ricoh Europe PLC. All rights reserved. This brochure, its contents and/or layout may not be modified and/or adapted, copied in part or in whole and/or incorporated into other works without the prior written permission of Ricoh Europe PLC.

RICOH
imagine. change.